



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

**Gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses
und des Finanzausschusses am 08.06.2009**

**SITZUNGS-
PROTOKOLL**

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.53 Uhr

Ort der Sitzung: Ständesaal, Historisches Rathaus

Anwesend:

Hauptausschuss

Mitglieder:

Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender
Bürgermeister Blaschke
Ratsherr Busch
Ratsherrin Frau Dr. Lütke-Evers
Ratsherr Lorenz
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherrin Frau Schmidt
Ratsherr Stahmer
Ratsherr Studt

Finanzausschuss

Mitglieder:

Ratsherr Prof. Mehrens, Vorsitzender
Ratsherr Helfrich
Ratsherrin Frau Dr. Lütke-Evers
Frau Mohr
Ratsherr Peters
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherrin Frau Schmidt
Herr Tukac

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Blaschke
Ratsherr Dawiec
Ratsherr Kröhn

Beratende Mitglieder

Herr Männich
Ratsherr Dr. Michaelsen
Ratsherr Schuchard (ab 16.23 Uhr, TOP 1)

Es fehlten:

Ratsherr Doll (Hauptausschuss)
Ratsherr Geest, Ratsherrin Frau Nowak, Ratsherr Scheidler und Herr Zanner (Finanzausschuss)

Ferner anwesend:

Bürgermeister Köhnke
Ratsherr Dahlkemper
Ratsherr Esskuchen
Ratsherr Langfeld
Ratsherrin Frau Dr. Thissen
Ratsherr Wolter
Ratsherr Wudtke (bis 17.28 Uhr, TOP 3)
Herr Heideck, Dezernent II
Herr Ernst, Hauptamt
Frau Gripp, Personalabteilung
Herr Weiß, Verwaltungsabteilung
Frau Erfle, Rechnungsprüfungsamt
Herr H. Carstens, Amt für Finanzen
Herr T. Carstens, Finanzabteilung
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Herr Roeder, Kinder- und Jugendbüro
Frau Thie, Personalrat
Herr Wrage, Personalrat
Herr Nöhren, Seniorenrat
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau
Zuhörer

Protokollführer:

Herr Simon

Unterschrift der Vorsitzenden:

Gez.
Busch

Gez.
Mehrens

Unterschrift des Protokollführers:

Gez.
Simon



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

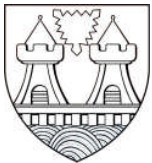
Seite _____
**Hauptausschuss
und Finanzaus-
schuss**
08.06.2009

Erster Stadtrat Busch begrüßte die Mitglieder des Hauptausschusses und des Finanzausschusses zur gemeinsamen Sitzung. Einwendungen bzw. Ergänzungen zur übersandten Tagesordnung gab es nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte Ratsherr Kröhn mit, dass nach der gestrigen Europawahl der Kreis Steinburg im Europaparlament vertreten ist. Erster Stadtrat Busch bat darum, dass Ratsherr Kröhn Glückwünsche der Stadt Itzehoe an die gewählte Abgeordnete übermittelt.

Punkt 4 Anfragen und Mitteilungen

Herr H. Carstens teilte mit, dass der Kreis Steinburg eine Prioritätenliste von bestimmten Maßnahmen für das zusätzliche Konjunkturprogramm beschlossen hat. Dabei ist die von der Stadt Itzehoe angemeldete Maßnahme „Barrierefreies Historisches Rathaus“ lediglich als Nr. 14 platziert. Die Erfolgchancen einer Förderung sind daher eher als gering einzuschätzen. Ergänzend teilte er mit, dass das Schwimmbad Itzehoe für eine energetische Sanierung mit ca. 2,6 Mio. € auf Platz 2 Berücksichtigung gefunden hat.

| | | | |
|--|--|---|---|
|  | STADT ITZEHOE Der Bürgermeister | | Sitzungsvorlage TOP: 1 |
| | Gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.06.2009 | | Seite: |
| Amt/Abteilung: Hauptamt/Personalabteilung Organisation | Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich | Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information | |
| Aktenzeichen: 101/09 | Anlagen: Entwurf des Produktplanes der Stadt Itzehoe, 3 Produktblätter | | |
| Betreff: Aufstellung eines Produktplanes der Stadt Itzehoe | | | |
| Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss und der Finanzausschuss empfehlen der Ratsversammlung den Produktplan in der Fassung vom 19.05.2009 als eines der Grundlagen für den ersten doppelhaushalt der Stadt Itzehoe zu beschließen. | | | |
| Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: | | | |
| Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: | | Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: | Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A. |
| Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss | <input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen | |
| Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | | Beglaubigt: Gez. Simon | |
| Itzehoe, Datum 27.05.2009 | Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke | | |



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Hauptausschuss
und Finanzaus-
schuss**
08.06.2009
TOP 1

Herr T. Carstens erläuterte in einem ausführlichen Vortrag die Kernpunkte des zukünftigen Produktplans und Produkthaushalts. Er machte deutlich, dass die bis jetzt Input-orientierte Steuerung des Haushaltes durch eine Output-Steuerung abgelöst wird. Produkte als Ergebnis eines Produktionsprozesses stehen dabei im Fokus der Haushaltsberatungen. Sie sind deckungsgleich mit Leistungen oder einer Bündelung von Leistungen der Verwaltung.

In seinen weiteren Ausführungen ging Herr T. Carstens auf die Historie zur Erstellung des vorliegenden Produktplans ein. Als Vorgabe des Landes gibt es einen Produktrahmenplan, der aus statistischen Gründen und zu Vergleichszwecken zwingend einzuhalten ist. Es sind somit die Produktgruppen vorgegeben wobei die eigentlichen Produkte wiederum nicht normiert sind. Insgesamt sind bei der Stadt Itzehoe 99 Produkte gebildet worden. Die einzelnen Produkte wiederum sind in einem Produktblatt beschrieben. Anhand der übersandten Beispiele erläuterte Herr T. Carstens im Einzelnen den Aufbau der Produktblätter. Er stellte heraus, dass jedes Produkt einen Produktverantwortlichen hat und eine eindeutige Zuordnung zu einem Fachausschuss erfolgen muss. Zur derzeitigen Situation ist damit ein Anpassungsbedarf vorhanden. Neben den Verantwortlichen sind auch mitwirkende Organisationseinheiten aufgeführt. Wichtig für die Einschätzung der Selbstverwaltung ist der Bindungsgrad der Aufgabenerfüllung. Gerade im Hinblick auf die Identifikation möglicher Einsparpotentiale im Rahmen des sich abzeichnenden Haushaltskonsolidierungsprozesses ist es wichtig, mögliche Spielräume bei freiwilligen Leistungen zu kennen. Hinsichtlich der genannten Stellenanteile wurden die Ergebnisse aus dem Organisationsgutachten der Firma Petersen herangezogen und mit Beteiligung der Ämter und Abteilungen aktualisiert.

Es müssen bei den Produktblättern noch die Grund- und Kennzahlen erarbeitet werden. Hier sind Strukturdaten sowie Finanz und Leistungskennzahlen darzustellen.

Herr T. Carstens machte deutlich, dass die Bildung von Produkten als ein dynamischer Prozess anzusehen ist. Die Selbstverwaltung setzt dabei die Schwerpunkte, die sich natürlich auch verändern können und werden. Dann kommen neue Produkte hinzu und bisherige Produkte können entfallen. Produkte unterliegen somit einer stetigen Aufgaben- bzw. Produktkritik. Wichtig für die weitere Vorgehensweise ist die Wiederaufnahme des Zielvereinbarungsprozesses. Dort sind gerade unter dem Aspekt der schwierigen Haushaltssituation die zukünftigen Schwerpunkte der städtischen Politik zu entwickeln und festzulegen. Daran anschließend kann dann bei einer durchzuführenden Produktkritik der Wirkungsgrad der einzelnen Produkte in Bezug auf die zukünftigen Schwerpunkte abgeglichen werden. Dabei sollten insbesondere die kostenintensiven Produkte einer Betrachtung unterzogen werden.

In einem weiteren Schritt sind dann die strategischen Ziele auf die operative Ebene herunterzubrechen, so dass im Rahmen der Haushaltsberatungen konkrete Budgets mit eindeutiger Zielvorgabe möglichst in qualitativer und quantitativer Hinsicht festgelegt werden können. Über die Einhaltung dieser Vorgaben ist laufend im Rahmen des Berichtswesens über Soll – Ist-Vergleiche zu informieren.

Erster Stadtrat Busch dankte Herrn T. Carstens für die ausführlichen Erläuterungen. In der sich anschließenden intensiven Diskussion wurden verschiedene Fragen an Herrn T. Carstens gestellt. Er machte u.a. deutlich, dass insbesondere die Verantwortlichkeit für die Produkte eindeutig geregelt werden muss. Die Verantwortung kann nur dann umfassend wahrgenommen werden, wenn vorhandene Schnittstellen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Der Verantwortliche erhält klare Zielvorgaben im operativen Raum. Diese sind verbunden mit einem Budget. Wenn der vereinbarte Zielkorridor verlassen wurde, muss sich der Verantwortliche erklären, warum diese Änderung eingetreten ist.

Erster Stadtrat Busch sprach eine aus seiner Sicht notwendige Umgliederung der Verwaltung an. Hierzu führte Bürgermeister Blaschke aus, dass das von ihm bereits in einer früheren Sitzung des Hauptausschusses skizzierte 3-Ämter-Modell in spätestens 3 Jahren realisiert



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Hauptausschuss
und Finanzaus-
schuss**
08.06.2009
TOP 1

werden soll. Er verwies dabei auch auf personelle Rahmenbedingungen, die es zu beachten gilt. Ratsherr Lorenz hielt diese Vorgehensweise für nicht richtig. Er sprach sich dafür aus, dass die Verwaltungsorganisation so schnell wie möglich verändert wird. Als konkretes Beispiel nannte er dabei die Schaffung von klaren Strukturen beim Gebäudemanagement. Herr T. Carstens bestätigte Handlungsbedarf, da das jetzige Gebäudemanagement eher als technisches Gebäudemanagement zu bezeichnen ist. Zukünftig muss es jedoch neben diesem technischen Zweig auch einen kaufmännischen Zweig des Gebäudemanagements geben. Bürgermeister Blaschke unterstrich, dass eine Optimierung des Gebäudemanagements nur mit personeller Verstärkung erfolgen kann. Hierzu gibt es z. Zt. verwaltungsinterne Betrachtungen. Ansonsten ist es richtig, dass das Gebäudemanagement im Rahmen der anstehenden Haushaltskonsolidierung durchaus als wichtiges Projekt vorgezogen werden kann. Erster Stadtrat Busch machte deutlich, dass es insgesamt keine Personalvermehrung geben darf, ein Verschieben von Planstellen aber durchaus vorstellbar ist.

Ratsherr Dahlkemper fragte nach, wann der Zielvereinbarungsprozess kommen wird und zu welchem Zeitpunkt man von einer runden Sache ausgehen kann. Hier machte Bürgermeister Blaschke deutlich, dass der Zielvereinbarungsprozess und die anstehende Haushaltskonsolidierung unmittelbar angegangen werden müssen. Die Verwaltung wird für die Sitzung des Finanzausschusses eine Konzeption vorlegen, die dann von den Fraktionen zu bewerten ist.


Vor der Abstimmung machte Ratsherr Lorenz noch einmal deutlich, dass aus seiner Sicht das Gebäudemanagement mit einer Bündelung des Hausmeisterpools, der Reinigungskräfte und der Prüfung von zukünftigen Privatisierungen schnell realisiert werden sollte.

Anschließend ließ Prof. Mehrens den Finanzausschuss über den Beschlussvorschlag abstimmen:

8 Ja-Stimmen, damit einstimmige Annahme

Erster Stadtrat Busch ließ den Hauptausschuss über den Beschlussvorschlag abstimmen:

9 Ja –Stimmen, damit einstimmige Annahme

| | | | |
|--|---|---|---|
|  | STADT ITZEHOE Der Bürgermeister | | Sitzungsvorlage TOP: 2 |
| | Sitzung des Finanz- und Hauptausschusses am 08.06.2009 | | Seite: |
| Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/ Abteilung Finanzen | Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich | Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information | |
| Aktenzeichen: 200.01/960/03 | Anlagen: | | |
| Betreff: Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2009 | | | |
| Beschlussvorschlag: Der Finanzausschuss und Hauptausschuss nimmt Kenntnis. | | | |
| Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: | | | |
| Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: | | Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: | Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A. |
| Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen | |
| Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | | Beglaubigt: Gez. Simon | |
| Itzehoe, Datum 28.05.2009 | Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke | | |



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Finanz- und
Hauptausschuss**
08.06.2009
TOP 2

Bürgermeister Blaschke ging kurz auf die Erläuterungen in der übersandten Sitzungsvorlage ein. Dabei machte er deutlich, dass es sich um eine Weltwirtschaftskrise handelt, die nunmehr auch Itzehoe erreicht hat. Der Kreis Steinburg wird in ca. 1-2 Jahren ebenfalls die Auswirkungen zu spüren bekommen, so dass evtl. auch mit einer Erhöhung der Kreisumlage zu rechnen ist. Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist die Einleitung eines Haushaltskonsolidierungsprozesses unvermeidlich. Der Vorlage wurde bereits eine Liste des Innenministeriums mit verschiedenen Punkten beigefügt, die als erster Anhaltspunkt dient. Er schlägt einen Arbeitskreis vor, in dem seitens der Selbstverwaltung die Fraktionsvorsitzenden, der Vorsitzende des Finanzausschusses und der Bürgervorsteher vertreten sind. Als ständige Vertreter der Verwaltung sind der Bürgermeister, der Kämmerer, der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragten vorgesehen. Je nach den zu behandelnden Schwerpunkten werden die dafür zuständigen Amtsleitungen hinzugezogen. Er plädierte dafür, alles anzusprechen und somit keine Tabus bestehen zu lassen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, wo die Fraktionen die politischen Schwerpunkte in den nächsten Jahren sehen. Die Verwaltung wird am 29.06.2009 zur Sitzung des Finanzausschusses konkrete Vorschläge für einen strukturierten Haushaltskonsolidierungsprozess vorzulegen. Das Gebäudemanagement wird dabei sicherlich eine Rolle spielen.

Erster Stadtrat Busch entgegnete dazu, dass die Fraktionen sicherlich über die Vorschläge der Verwaltung intern beraten werden.

Weitere Ausführungen wurden vom Kämmerer, Herrn H. Carstens, gemacht. Er bezeichnete die dargestellten Zahlen als Worst-Case-Szenario. Hinsichtlich der zu erwartenden Gewerbesteuer stehen noch einige Gespräche mit Gewerbesteuerzahlern aus. Für die Gewerbesteuerereinnahmen wird als zukünftiger Basiswert von 9,0 Mio € statt bisher 13,0 Mio € ausgegangen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist bereits in diesem Jahr mit einem Minus von 1,0 Mio € zu rechnen. Im nächsten Jahr werden 2,5 Mio € weniger erwartet. Bei der Kreisumlage ist eine Erhöhung des Umlagesatzes und damit eine weitere Belastung der Stadt nicht unrealistisch. Man kann von einer schwierigen Situation sprechen, doch sollte keine Panik ausbrechen und blinder Aktionismus einsetzen. Es gilt, einen geordneten Prozess in Gang zu setzen. Dabei ist der bereits unter dem TOP 1 angesprochene Zielfindungsprozess mit der Haushaltskonsolidierung zu verbinden. Es sind auch in Anbetracht begrenzter personeller Kapazitäten im Amt für Finanzen und im Hinblick auf die anstehende Umstellung des Rechnungswesens Schwerpunkte zu setzen, wo eine Haushaltskonsolidierung spürbare Ergebnisse erwarten lässt. Er plädierte dafür, in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 29.06.2009 eine gezielte Diskussion über die weitere Vorgehensweise zu führen. Eine von Ratsherrn Schuchard angesprochene Haushaltssperre wurde von Herrn H. Carstens nicht befürwortet. Sie gilt nicht für den investiven Bereich, sondern lediglich für konsumtive Ausgaben und bringt daher keine nennenswerten Einsparungen. Außerdem ist für das Haushaltsjahr 2009 zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit einem Haushaltsloch zu rechnen. Ratsherr Schuchard regte weiter an, dass die vom Innenministerium erstellte Liste dahingehend geprüft wird, ob und wo noch Spielräume gesehen werden.

Ratsherr Prof. Mehrens forderte Anstrengungen zur Einnahmebeschaffung ein. Es müssten sowohl mehr Einwohner als auch mehr Firmen im Stadtgebiet angesiedelt werden. Hierzu verwies Bürgermeister Blaschke auf die Diskussion im letzten Wirtschaftsausschuss und die anlaufenden Aktivitäten im Zusammenhang mit der region itzehoe.

Ratsherr Lorenz verwies auf den abgelehnten Antrag der UWI-Fraktion in der letzten Sitzung des Finanzausschusses. Die vorgeschlagenen Streichungen hätten eine Senkung der Neuverschuldung um 1,2 Mio € mit sich gebracht. Er kündigte an, den Antrag im Rahmen der Sitzung der Ratsversammlung am 29.06.2009 erneut zu stellen. Weiterhin bemängelte er die zu geringe Förderquote beim Erweiterungsbau der KKS. Auch dieses Thema wird er bei der



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Finanz- und
Hauptausschuss**
08.06.2009
TOP 2

Sitzung der Ratsversammlung ansprechen. Herr H. Carstens entgegnete hierauf, dass beim Erweiterungsbau der KKS der Kreis Steinburg eine so genannte Kontingentlösung nach Bildungsregionen beschlossen hat. Bürgermeister Blaschke ergänzte, dass trotz einer anders lautenden Ankündigung die Stadt nicht in den Entscheidungsprozess beim Kreis einbezogen wurde.

Ratsherr Peters lehnte die von Ratsherrn Lorenz geforderte Streichung ab. Gerade diese Maßnahmen erfüllen die Kriterien der geforderten energetischen Einsparmöglichkeiten.

Der Finanzausschuss und der Hauptausschuss nahmen von der Vorlage Kenntnis. Die Angelegenheit wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 29.06.2009 weiter behandelt.

| | | |
|--|---|---|
| STADT ITZEHOE Der Bürgermeister | | Sitzungsvorlage TOP: 3 |
| Gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses mit dem Finanzausschuss am 08.06.2009 | | Seite: |
| Amt/Abteilung: 40 | Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich | Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information |
| Aktenzeichen: 45-21-01 | Anlagen: Schreiben der Staatskanzlei vom 06.05.2009 Schreiben der Wenzel-Hablik-Stiftung vom 29.05.2009 (Eingang 04.06.09) | |
| Betreff: Erwerb der Wenzel-Hablik-Villa | | |
| Beschlussvorschlag: Wird in der Sitzung formuliert | | |
| Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Bürgermeister Blaschke wird beauftragt, mit der Wenzel-Hablik-Stiftung ein Gespräch über den von Ratsherrn Lorenz gestellten Antrag (Anlage 1) zu führen. Das Ergebnis ist den Fraktionen kurzfristig mitzuteilen. | | |
| Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: Jugend- und Sportausschuss | Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nein | Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A. |
| Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen |
| Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | | Beglaubigt: Gez. Simon |
| Itzehoe, Datum 04.06.2009 | Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke | |



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Hauptausschuss
und Finanzaus-
schuss**
08.06.2009
TOP 3

Ratsherr Lorenz unterbreitete den als Anlage 1 beigefügten Beschlussvorschlag. Er schlug vor, dass die Fraktionen intern über diesen Vorschlag beraten und zur Sitzung der Ratsversammlung ihre Meinungsbildung abgeschlossen haben. Weiterhin wies er darauf hin, dass dieser Vorschlag nicht mit der Wenzel-Hablik-Stiftung abgestimmt wurde. Sollte jedoch kein weiterer Antrag gestellt werden, so bräuchte nicht über seinen Vorschlag abgestimmt werden, da dann die derzeitige Beschlusslage der Ratsversammlung weiterhin Bestand hat.

Erster Stadtrat Busch erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese den Beschluss der Ratsversammlung vom 23.04.2009 tolerieren wird. Das noch ausstehende Gespräch mit der Wenzel-Hablik-Stiftung zum Antrag der UWI-Fraktion sollte seiner Auffassung nach Bürgermeister Blaschke führen. Dieser erklärte sich dazu bereit, bat jedoch um eine entsprechende Beschlussfassung durch den Finanzausschuss.

Ratsherr Stahmer stellte für die SPD-Fraktion den als Anlage 2 angefügten Antrag. Der im Antrag genannte Zuschuss der Stadt Itzehoe in Höhe von 120.000 € soll dabei aus dem Treuhandvermögen entnommen werden.

In der Diskussion um diesen Antrag brachten sowohl Ratsherr Dawiec als auch Ratsherrin Frau Reichhelm ihren Unmut zum Ausdruck, dass trotz eines Ratsversammlungsbeschlusses die Thematik immer wieder neu in die Gremien hineingetragen wird. Die Frage von Ratsherrn Lorenz zur Mitgliedschaft von Ratsherrn Stahmer im Stiftungsrat der Wenzel-Hablik-Stiftung wurde von diesem bestätigt.

Ratsherrin Frau Dr. Lütke-Evers verwahrte sich für die SPD-Fraktion gegen die in den verschiedenen Wortbeiträgen unterschwellige Polemik. Fakt ist, dass die Fraktion zu diesem Projekt steht.

Anschließend ließ Ratsherr Prof. Mehrens über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:
3 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen

Danach stimmte der Hauptausschuss wie folgt ab:
3 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen

Auf Wunsch des Bürgermeisters ließ nunmehr Ratsherr Prof. Mehrens im Finanzausschuss darüber abstimmen, den Bürgermeister mit der Führung eines Gespräches mit der Wenzel-Hablik-Stiftung im Hinblick auf den von Ratsherrn Lorenz gestellten Antrag zu beauftragen:
7 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Der Bürgermeister wurde gebeten, das Gespräch kurzfristig zu führen und die Fraktionen über das Ergebnis zu unterrichten.

Es wurde abschließend noch einmal betont, dass der von Ratsherrn Lorenz gestellte Antrag nicht zu behandeln ist, wenn in der Ratsversammlung kein Antrag einer anderen Fraktion zu diesem Thema gestellt wird.

ANTRAG der UWI-Fraktion für die gemeinsame Sitzung des Finanz- und Hauptausschusses am 8. Juni 2009

Tagesordnungspunkt 3 – Zuschuss der Stadt Itzehoe zum Erwerb der Wenzel-Hablik-Villa durch die Wenzel-Hablik-Stiftung und Beteiligung der Stadt Itzehoe an den Bewirtschaftungskosten

Die UWI stellt zum Tagesordnungspunkt 3 des Finanzausschusses folgenden Antrag mit der Bitte zur Abstimmung und Zustimmung:

Unter folgenden Voraussetzungen und Aufgabe des Wenzel-Hablik-Museums am bisherigen Standort ist die Stadt Itzehoe bereit, folgende finanzielle Verpflichtungen zu übernehmen:

- 1.) Das Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe, Reichenstraße 21, ist in die Wenzel-Hablik-Villa in Itzehoe, Talstraße, innerhalb drei Jahren nach Kaufvertragsabschluss zu überführen.
 - 2.) Zum Ankauf der Hablik-Villa ist die Stadt Itzehoe bereit, einen einmaligen Zuschuss zum Kauf der Hablik-Villa in Höhe von 120.000 Euro zu geben.
Dieser Zuschuss ist zweckgebunden an der ersten Stelle im Grundbuch, zusammen mit dem zu gewährenden Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 125.000 Euro, einzutragen.
 - 3.) Die Kosten für die Baugenehmigung, Reparaturen, Renovierung und für die Herrichtung der Hablik-Villa als öffentliches Museum, sind in allen Teilen zukünftig ausschließlich von der Hablik-Stiftung zu tragen.
 - 4.) Die Stadt Itzehoe verpflichtet sich, für 15 Jahre der Stiftung einen Betrag von jährlich max. 16.000 Euro inkl. MwSt. zzgl. Wertanpassungsklausel auf der Basis des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes für Mieten und Energie für alle Betriebs- und Nebenkosten zu gewähren.
Dieser Betrag wird erst fällig nach Fertigstellung der Hablik-Villa und Eröffnung des Wenzel-Hablik-Museums in der Talstraße und Rückgabe aller Räumlichkeiten am bisherigen Standort des Hablik-Museums in Itzehoe, Reichenstraße 21 an die Stadt Itzehoe.
Der bisherige Zuschuss in Höhe von jährlich 30.000 Euro entfällt.
 - 5.) Sollte die Stiftung die zugesagten 125.000 Euro vom Land Schleswig-Holstein nicht erhalten, entfallen auch die vorstehenden Beträge von der Stadt Itzehoe.
Vor Auszahlung des Betrages von der Stadt Itzehoe in Höhe von 120.000 Euro ist dieser ein verbindlicher Gesamtfinanzierungsnachweis (mit Sponsorengeldern) einschl. der Reparatur- und Herrichtungskosten vorzulegen.
 - 6.) Sollte die Stiftung nicht innerhalb drei Jahren das Projekt, wie vorstehend dargestellt, herstellen, so ist der Betrag von 120.000 Euro an die Stadt Itzehoe zurück zu zahlen.
 - 7.) Der Bewilligungsbescheidentwurf und der Vertragsentwurf zwischen der Hablik-Stiftung und der Stadt Itzehoe ist vor Abschluss dem städtischen Hauptausschuss vorzulegen.
- Itzehoe, den 08. Juni 2009

UWI-Fraktion

.....
Hans Emil Lorenz


.....
Regina Mohr

Beschlussvorschlag zu TOP 3:

Der Hauptausschuss und der Finanzausschuss empfehlen der Ratsversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Itzehoe setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmals „Villa Hablik“ in der Talstraße 14 ein. Dieses Projekt ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung und Erweiterung der kulturellen Infrastruktur der Stadt und damit ein bedeutsames Element für die Stadtentwicklung. Dieses Projekt entspricht den Zielsetzungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Itzehoe – ISEK 2007 -.

Die Stadt Itzehoe beteiligt sich an den Projektkosten (Erwerb des Hauses und Restaurierung nach denkmalfachlichen Vorgaben) mit einem einmaligen Zuschuss an die Wenzel Hablik Stiftung in Höhe von 120.000 €.

Für die Unterhaltung des Gebäudes und den Betrieb der Villa als museumsähnliche Einrichtung gewährt die Stadt der Wenzel Hablik Stiftung für die Dauer von 15 Jahren einen jährlichen Zuschuss in Höhe der nicht durch Einnahmen gedeckten Betriebskosten von maximal 16.000 € (Stand der Kosten 2008). Dieser Zuschuss wird entsprechend dem Verbraucherpreisindex – Kosten für Miete und Energiekosten – des Statistischen Bundesamtes fortlaufend angepasst.